



Manöver mit kleiner Crew: Was ist dabei zu beachten und wo liegen die Schwierigkeiten?



Gut 100 Boote waren bei der Bodenseewoche am Start, etwas weniger als erwartet. Manchem Segler machte in diesem Jahr der Wasserstand einen Strich durch die Rechnung. Foto: S. Plathen



Cantia 28 Cabin Cruiser:  
Holländischer Verdränger aus GfK.



Varianta 18: Dehlers ehemaliges „Rotkäppchen“ wurde zum Preisschlagler umgebaut.

## 6 | 11

- 6–20 **Revier Bodensee**
- 6 Dieben auf den Fersen
  - 7 Sternfahrt
  - 8 Bootsshow zum Auftakt
  - 9 Baggerung in Kreuzlingen
  - 10 Bootslager ist nicht erlaubt
  - 11 Mit GPS auf Entdeckung
  - 12 Malwettbewerb für die Kids
  - 13 So viel Sauerstoff wie noch nie
  - 16 Bodenseewoche 2011
  - 17 SM der H-Boote  
Pokalregatta in Staad
  - 18 Genaue Tiefen  
Match Race für die Jugend  
Kein „Quasselfunk“
  - 20 Große Runde

### 18 **Lesermeinung**

- 14–33 **Praxis**
- 14 Kochen an Bord (III)  
Auf alles vorbereitet
  - 22 Personal-Abbau: Manöver mit kleiner Crew
  - 26 Riggtrimm: Moderne Zeiten
  - 30 Verdecke: Gegen Wetter, Wind und Sonne

### 36–47 **Fahrbericht**

- 36 Cantia 28: Neuaufgabe eines Kutters
- 42 Varianta 18: Alles, was der Mensch zum segeln braucht

### 47–48 **Yachtneuheiten**

- 47 Der perfekte Steuermann  
Datenauswertung für Regattasegler  
VA44-Stützpunkt
- 48 Neue Drehflügel-Propeller  
Funkbuch für Sportboote

49 Großes Hafenfest in der Marina Ultramarin  
Anker und Leiter in Einem  
Anleitung zum  
Katamaranfahen

50-57 **Sport und Clubs**

- 50 Match Race Germany:  
Sieg für den Italiener Bruni
- 51 Wind bremst Veranstalter  
Wechsel beim YCSH  
Die „Rund um“ am Untersee  
Partystimmung beim DSMC  
Blumi segelt mit Radich
- 52 Lindau investiert nichts  
Marathon mit dem Kanu  
Frischer Wind im Vorstand
- 53 Einmal um den Kompaß  
Engagement bringt Erfolg  
Perfektes Wetter
- 54 Sieg für Neueinsteiger  
Erni gewinnt Match Race
- 55 Souveräne Sieger  
Vindö-Vereinigung feiert
- 56 Überlegener Sieg für Frisch  
Ansegeln mit Stil  
Wind war Mangelware  
Sieg in Antigua
- 57 Jürgen Greis gewinnt  
Unterseepokal  
Jugendliche zeigen was sie  
können

58 **Veranstaltungen  
am See**

59-65 **Rubrikinserate**

66 **Yachting**

65 **Impressum**

**Fotos**

- 1 Titelfoto: Hans Dieter  
Möhlhenrich  
**Matchrace in Kreuzlingen**
- 2 Bodenseewetter:  
H.Lenz  
**Die Regattasaison ist in  
vollem Gang**

# Hoj a Schiff

„Zukunft Ahoi!“, diesen seemännisch-  
inspirierten Ausruf hat die Katamaran-  
reederei seit letztem Jahr unter den  
Schiffsnamen der „Constance“ und des  
„Ferdinand“ geklebt.  
Doch dass die Konstan-  
zer Mitbetreiber des Ka-  
tamarans nicht immer  
ganz sattelfest sind,  
wenn es um die Plaka-  
tierung von Werbeaus-  
sagen geht, haben sie  
mit ihrem Slogan: „Die  
Stadt am H2O“ vor zwei  
Jahren bewiesen. Da-  
mals hatten sie auf ei-  
nem Plakat durch einen  
Fehlstrich in der Formel  
aus Bodenseewasser  
eine undefinierbare  
chemische Pampe gemacht.



Auch in diesem Fall fragt man sich  
stirnrunzelnd, was wollen uns die Kon-  
stanzer Reederei-Marketingstrategen  
und ihre Kollegen in Friedrichshafen da-  
mit sagen?

Erinnern wir uns! Nautisch korrekt  
definiert war „Schiff Ahoi“ ursprünglich  
der Anruf eines Schiffes, dessen Namen  
man nicht kannte. In diesem Fall kennen  
wir ihn aber, denn die Schiffe heißen  
nicht Zukunft, sondern wurden auf  
„Constance“ bzw. „Ferdinand“ getauft.  
Ein gestandener Hafenlotse würde es  
daher wohl mit „Ahoi Constance“ oder  
„Ahoi Ferdinand“ anrufen. Deren Zu-  
kunft wäre ihm schnurz egal, weniger  
dagegen die Herkunft und das Begehren.  
Das zu erfahren, ruft man ein Schiff an.

Daneben kommt es gelegentlich vor,  
dass man Ahoi als Warnruf versteht. So  
könnte man sich zum Beispiel vorstellen,  
dass der Kapitän auf der Brücke  
thront und lautstark „Ahoi“ ruft,  
wenn er schneidig in den Konstanzer  
Hafen einrauscht, um alle anderen zu  
warnen. Ist dann mit „Zukunft Ahoi“  
vielleicht gemeint, dass jeder der nicht  
sofort verschwindet, keine solche mehr  
hat?

Den Ausruf braucht es aber ohnehin  
nicht – der Kapitän kann seine Lunge  
schonen, denn er hat ein Signalhorn und  
den grünen Ball, womit das Ahoi höchst  
hinfällig ist.

Wollen uns die Marketingstrategen  
also etwa vor der Zukunft warnen? Doch  
wieso kleben sie diese Warnung auf ihre  
Schiffe. Vielleicht, um ihre Zukunftsor-  
gen allen Wassersport-  
lern auf dem See im  
Studentakt vor Augen  
zu führen.

Denkbar wäre even-  
tuell auch, dass ein Zu-  
sammenhang mit dem  
Brauchtum badischer  
und kurpfälzischer Fass-  
nacht hergestellt werden  
soll, wo im Umzug das  
Fussvolk auf der Straße  
vom Narrenschiff aus  
mit Ahoi begrüßt wird.

Wir wissen es letztlich  
nicht, schätzen aber,

dass die seemännisch unbeleckten Wer-  
betexter dem Österreichischen Bergma-  
trosen Fredy Quinn und seiner Seefah-  
rerromantik aufgesessen sind, der sei-  
nen pestkranken Kamaraden vor Mada-  
gaskar ein „Ahoi“ zuruft. Dieser Liedge-  
brauch führte schließlich dazu, dass  
Hobbysegler und Landratten irgend-  
wann „Ahoi!“ völlig unseemännisch als  
Gruß benutzten: „Käptn ahoi!“, oder  
ganz ohne Zusatz „Ahoi“, wenn es nur  
der Smutje ist. „Zukunft Ahoi!“ also im  
Sinne von „Zukunft, wir grüßen Dich“?

Es wäre jetzt an der Schifffahrtskom-  
mission zu prüfen, ob ein Zweitname der  
Bodensee-Schifffahrtsordnung ent-  
spricht, z. B. ob die Katamarane noch  
eindeutig zu identifizieren sind. Und in  
folge dann, ob ein Zweitname gebühren-  
pflichtig ist. Dieser Obulus könnte an-  
schließend durch das Landratsamt  
Konstanz erhoben werden, dessen ober-  
ster Dienstherr nicht nur bei Wasser-  
sportlern dafür bekannt ist, dass er sich  
die Unterschrift unter Bescheiden etwas  
kosten läßt. Und weltweit könnte der Bo-  
densee einmal mehr Vorreiter sein,  
wenn Reeder ihre Schiffe künftig mit An-  
hängseln wie „Ahoi Eisberg“ oder „Ahoi  
Piraten“ zieren...

Man lernt: Es ist nicht immer ganz ein-  
fach, seine geistige Überzeugung durch  
Aufkleber zum Ausdruck zu bringen.  
Das sieht man auch an den viele Auto-  
fahrer die das versuchen.

Herzlichst, Ihr

*Hans-Dieter Möhlhenrich*